



CVI

P. f. 203

Theol.
Al. vi. 24. 405

Hoehzuehrender Herr/
werthester Freund ic.

Es hat das grössste Recht / sich über des so genannten *Innocentii Dati Sinceri* freche und verwegene Schreibart zu verwundern. Die *Confessionem fidei catholice* zu recensiren / censiren und zu examiniren / war ein Werk / wovon man die Arbeit dem *Concipienten* / den *proffit* aber dem Buchdrucker und Verleger gönnen können. Allein / daß ein solcher *Innocentius* sich unterstanden / eine aus hohem Fürstlichen Hause herstammende / von der höchsten *Puissance*, nemlich *Ihro Kaiserl. Majestät* / vor *Dero* Herrn Bruders / des Königs in Spanien *Majest. Königliche Braut declarirte*, und in Schutz genommene *Princesse*, auf allen Blättern / als eine *Meiseydige* / als eine / *um einer irrdischen Krone willen* / *Seel und Seligkeit verschwerende* *Prinzeßin* anzugreifen und durchzuziehen;

Dero Durchlauchtigsten Herrn *Groß-Vatter* / einen um das *Röm. Reich* höchst verdienten / und von aller Welt hoch-estimirt / weissen / und Gerechtigkeit- und Tugend-liebenden Fürsten / mit so leichtsinnigem Urtheil zu verunglimpfen / als ob dessen *Durchl. wider besser* *Wissen und Gewissen* / *Dero* *Durchl. Enckelin* / die *Römisch-Catholische Religion* anzunehmen / von sich gelassen;

Auch so gar sich in die Richter-Stube Gottes hinein zu wagen / und einen *Ihro* *Durchl.* unvermuthet (wiewol nicht so neulich / als der *Concipient* vorgiebt) begegneten Fall / wovon Sie doch Gott lob / meistens wieder genesen / demselben als eine auf diese *comædie* erfolgte *tragædie*, spöttlich auffzurücken;

Endlich das falsche Gerücht / ob wäre der *Durchl. Princesse*, nunmehr *Röniglichen Braut* / da Sie noch am *Wolffenbüttelschen Hofe* gewesen / eine gelindere *profession* vorgeleget / (welches eine stinckende Lüge) hernach aber zu *Bamberg* die rechte untergeschoben / bey welcher Sie zwar gestocket / dennoch aber aus Furcht
die

die Krone zu verlieren / solche hergelesen / und beson. in; mit-
hin des Durchl. Herzogs fälschlich ausgesprengte Mit-Reise nach
Erfurt / und die lügenhafft angegebene Ursachen / warum Ihro
Durchl. nicht ganz mit nach Bamberg gangen / wider alle War-
heit / vor Wahrheit ausgegeben; dieses alles ist gewiß ein dem respect
gegen die höchste Käyserl. Majestät / und einen vornehmen Reichs-
Stand zuwiderlaufendes Unternehmen / und verdienete eine sol-
che Schmähschrift / daß sie durch des Henckers Hand / öffentlich zu
Aschen gemacht / und der Verfasser / dessen rechter Nahme / Ort
und Stelle wol auszufragen / seiner hohen Obrigkeit / zur wolver-
dienten Bestrafung / überantwortet würde.

Ich finde aber auch / daß dieser ohne Vernunft und Nachden-
cken eifrende *Scribent*, in seiner Schrift / wider die christliche Liebe /
von einem Verstorbenen [*de quibus nil nisi bene*] ein giftiges
Urtheil herferset / und die des Sel. Abt Spechtens / als Ihro Durchl.
gewesenen Ober-Hof-Predigers / in einer aus natürlichen Ursä-
chen herkommenden *cachexie* bestandene Kranckheit / und darauf
nicht plöhtlich / sondern nach guter Vorbereitung / und der Hofnung
nach selig erfolgten Abschied / ebenfalls als eine auf diese *comodie*
erfolgte *tragödie* anzusehendes *fatum* vorgiebt: So gewiß ein ver-
wogenes und gar nicht christliches *theologisches* Verfahren.

Der *Innocentius* schilt auch den Sel. Mann für einen *Syn-
cretisten*. Aller *appearance* nach ist er nebst vielen andern in dem fal-
schen Wahn / daß der vorige Herr Hof-Prediger und Hof-*Diaconus*
aus keiner andern Ursache *dimittiret* worden / als weil sie die *to-
lerance* der Röm. Catholischen öffentlich und hart gestraffet / und
der Meynung gewesen / daß dieselbe im Grunde des Glaubens
irren / und man zu ihnen ohne Verletzung seines Gewissens
nicht treten könne: und daraus scheinete er diesen Schluss zu / ma-
chen / daß / weil der Sel. Herr Abt wieder an jener Stelle Ober-
Hof-Prediger und Beicht-Vater worden / müste er nothwendig
ein *Syncretist* gewesen seyn. Weil aber solcher Schluss aus falschen
premissis gemacht / kan er auch nicht anders / als falsch seyn.

Ich nehme hiebey / verhoffentlich mit meines hochgeehrten Herrn *agrément*, gelegenheit/Demselben die wol ehemals von mir verlangte Nachricht/wie es mit der *Dimission* obbenidter Prediger zugegangen/so/wie ich dieselbe von einem guten Freunde/welcher damals am Hofe gewesen/und die Sachen unpartheyisch *obseruirt*/erhalten/auch unpartheyisch zu *communiciren*.

Berfichere demnach mit Grunde der Wahrheit/ das mehrgedachte Herren Hof-Prediger keines wegese abgesetzt worden deswegen/das sie wider die Röm. Catholische Religion und den Ubertritt zu derselben / geredet und geprediget; sondern / Ihre Hoch-Fürstl. Durchlaucht. sind dieselbe zu *dimittiren* wider ihren Willen gemüthiget worden/weillen Sie so wolmünd-als schriftlich sich erkläret/Sie könten dasjenige/was ihr Amt von ihnen erforderte/ und ohne welches sie dasselbe nicht führen künnten / nemlich die *absolution* und Reichung des H. Abendmahls an Ihre Durchlaucht als *summo Episcopo*, und zugleich vornehmsten *membro* ihrer anvertrauten Gemeinde/nicht verrichten ohne Verletzung ihres Gewissens; Ihre Durchl. aber dieselbe wider Ihr Gewissen zu handeln/nicht nöthigen künnten / noch wolten: Dann bey so gestalten Sachen war ja kein anderer Weg/ als das die Hof-Prediger entweder selbst ihr Amt niederlegten/ oder eine angetragene *translocation* annehmen/ oder aber *dimittiret* würden. Zu den ersten beyden wolten sie sich gar nicht finden lassen: so konte nichts anders als das letztere/bevorab/da das Vertrauen Ihrer Durchlaucht gegen diese vorhin allezeit gnädigst angesehene und beliebte Männer gänzlich hinweg gefallen/doch warhafftig *malgré de S. A.* erfolgen.

Mein hochgeehrter Herr begehret vielleicht unständliche Gewisheit davon zu haben/ das es die Herren Hof-Prediger zu der *extremité* kommen lassen/ihrem Landes Fürsten und *summo Episcopo* die *absolution* und das H. Abendmahl zu ver sagen. Nun ist zwar an dem/ das sie *claris* und *rotundis verbis* sich dithfalls herausgelassen zu haben nicht gerne gestehen wollen; es finden sich aber in denen eigenhändigen Schreiben solche *Expressions*, welche sothane *denegationem*, und fast kleinen Bann/deutlich zu erkennen geben.

In

In einem Schreiben/welches unter Jyler beyw. Unterschrift den 7. Sept. 1705. Jhr. Durchlaucht. eingereicht worden/verlangten Sie die *communication* einiger von vornehmen *Theologis* eingeholten Bedencken / mit dieser *præfation*: Weil wir aber Gnädigster Fürst und Herr / unsere Seelen und Gewissen damit bey Gott zu retten gedencken / und unsern theur geschwobrenen Pflichten nach/nichts dessen zu unterlassen/was mit Vermahnen/Bitten/Flehen/und Waruen/mit Straffen und Binden/unserer hohen/göttlichen/und von Gott allein *dependirenden* Ampts ist; So gelanget *rc. rc.* und bald hernach: Damit wir wissen mögen/wie wir/nachdem selbige *Responsa* gegründet oder nicht seyn werden/in unsern Amts-Berrichtungen/ als Predigen/ Absolviren/ und *Communiciren* uns zu halten. *rc. rc.*

Als aber Jhr Hoch-Fürstl. Durchlaucht. durch eine an jemand gegebene eigenhändige *Instruction* begehrt/ die Prediger möchten sich dieser Redens-Arten halber deutlicher erklären/was sie nemlich mit dem Binden meineten; wolten nicht hoffen / daß da Sie bald zu *communiciren* gedächte/man einen unzeitigen Eifer würde sehen lassen; so erfolgte in einem abermahligen Schreiben diese Antwort: Sie könnten sich bey *administration* des Heil. Abendmahls frembder Sünden nicht theilhaftig machen/ sondern wolten die Sache an auswärtige *Theologische Facultäten* / und zwar durch eine sehr verkäufliche/ und Jhr. Durchlaucht. Sinn und *Intention* ganz zu widerlaufende *Speciem facti*, gelangen lassen.

Nachgehends wurde noch jemand von Jhro Durchlaucht. vornehmern Bedienten an die Herren Hof-Prediger abgeordnet/ ihnen vorzutragen/was massen Jhro Durchlaucht. nicht gemeinet/ *Deo devotione*, um eines und andern willen/weiter auszusuchen oder zu *negligiren*; Sie möchten sich denn erklären / wozu sie sich deßfalls entschlossen/und was zu thun / wenn Sie ihres Orts bedenklich hielte/ Jhro Durchlaucht. die *absolution* zu ertheilen. Darauf geschah von dem Herrn Hof-Prediger (laut eigener in einem den 19. May 1706. von Hildesheim aus datirten *protestation* befind.

findlichen Irrandnis) folgende Erklärung: Daß er den Ubertritt für eine Apostasie von der erkandten Wahrheit hielte / und müste entweder die Lehre *Corporis Julii*, oder *praxis* und *principium Serenissimi* falsch und *contra conscientiam* seyn: Im übrigen finde er sich in seinem Gewissen genöthiget / bey seiner vorigen Erklärung so lange zu bleiben / bis er eines andern überführet / oder die Freyheit bekäme / mit andern darüber zu *communiciren*.

Der Herr Hof-Diaconus stellte seine Meynung schriftlich von sich / nach welcher er zwar Ihre Durchlaucht. nicht *imputiren* wolte / daß Sie wider besser Wissen und Gewissen handelten / wol aber / daß sie in *conscientia erronea*, im Irrthum und Irrgarten steckten; wolte dabey aus *Luc. XII. 47.* erweisen / daß Ihre Durchl. ob *conscientiam erroneam* und *ignorantiam vincibilem*, außer dem Stande der Gnaden stünden / und würde kein gottfürchtender und verständiger Prediger sich unterstehen / Sie in solchem Zustande mit Nachdruck der Gnade Gottes zu versichern; und ob sich jemand dessen getraucte / würde es doch mit schlechtem Grunde geschehen.

Auf solche Weise hatten sie sich deutlich genug *expliciret* / daß sie Ihre Durchlaucht. der *absolution* und des H. Abendmahls unwürdig achteten: Kunten auch nach ihren *hypothesibus* nicht wol anders / wofern sie nicht wider ihr Gewissen handeln wolten; Denn nachdem die Herren Hof-Prediger Ihre Durchlaucht. *principia* und *praxin* für falsch und *contra conscientiam* zu seyn hielten / ja wie sie sich sonst *expliciret* / für einen grossen Irrthum / für eine schwere Sünde / dabey man außer der Gnade Gottes stünde / angegeben; Ihr Durchlaucht. aber bey Ihrer Meynung und Gedanken / daß einer in der Catholischen Religion / wann er an Christum gläubete / und fromm und gottesfelig lebete / wol könnte selig werden; mithin auch ein solcher überzübertritte / bey welchem man die vornehmste Hauptstücke behielte / und Götliche Providence augenscheinlich merckere) blieben / und also / nach der Hof-Prediger Urtheil und vorgefaßten Schluß / in unerlantden Sünden ohne Buße beharreten / kunten Dieselbe / wie schon gedacht / nicht anders verfahren.

Was war dann hiebey zu thun? Die geschehene nachdrückliche Vorstellungen wolten denen Hof-Predigern keine *Satisfaction* geben; Sie wolten sich auch / aller gerhanen Erinnerung ungeachtet / in ihrem *elencho* keiner *moderation* gebrauchen; Als aber Ihre Durchlaucht. welche Dero Gewissen von denen

impu-

imputirten Sünden frey zu haben gänglich *persuadet* waren. Von einem Abfallen von der erkandten Wahrheit / in denen zur Seligkeit nöthigen Glaubens- Lehren wissen wolten / noch dergleichen zu zu lassen gesinnet waren / den Sel. Herrn Abt Specht zu ihren Beicht: Vatter erwählten / wurde derselbe so fort von denen Hof: Predigern mit einem *Volumine* der *Confessorum Dedekemi anaquitet* / und ihme nicht undeutlich vorgehalten / daß er unrecht thäte / wann er eines andern Predigers Beicht: Rinde annähme.

Nachher wurde der *Elenchus* wieder so scharff getrieben / daß Ihro Durchlaucht. um bey Dero Hof und Unterthanen nicht *odieux* und verachtet zu werden / gemüthiget worden / *ad tempus* andern / in Dero Schloß: Capelle zu predigen / anbefehlen zu lassen.

Dieses nahmen die Herren Hof: Prediger auf / als eine *Suspensionem ab officio* ; und ob ihnen gleich *remonstricet* worden / daß es die Meynung nicht hätte / und des Herrn Cancellers *Excell.* Ihnen vorgestellt / sie möchten sich erklären / entweder anderweitige *honorable employ* in geistlichen Aemptern anzunehmen / oder aber in einem besondern dithfalls *formirten* *Judicio* die Sache untersuchen zu lassen / und einen *secundum acta* und *probata* erfolgenden rechtlichen Spruch zu erwarten ; wolten sie sich dennoch zu keinem von diesen beyden gestehen / sondern begehrt in einer Schrift / als *spoliat* und *ejecti*, *restitutionem in integrum*.

Als hierauf besagtes *Judicium* formiret / und sechs *Theologi*, und so viel *Politici* ihres Eydes und Pflichten / womit sie Ihr. Durchlaucht. anderweitig obligiret / erlassen / und die Sache nach ihrem Gewissen zu *tractiren* befehliget / darauf die Herren Prediger *citiret* / und ihnen neun *gravamina* vorgehalten / und zu ihrer *defension* *communiciret* worden / thaten sich / ehe noch *icquibushic* *defension* vor Ihr. Durchlaucht. Augen kommen / allerhand *odieuse* Umstände bey dieser *affaire* hervor.

Die Hof: Prediger wolten fünf *membra* aus dem niedergesetzten Gericht *excludiret* wissen / erbothen sich auch zu dem *Juramento perhorrescentie* : in dem *Judicio* selbst lieffen sie gegen ein und andere eine große *animosic* sehen ; übers dem hatte der Herr Hof: Prediger Niekamp eine *Vocation* in Händen / Herr *M.* Knopff gab ebenfalls *animum mundi* genugsam zu erkennen : So war auch künfftig bey ihren Predigen der vornehmste Zweck / die Erbauung / mit gutem Vertrauen nicht zu hoffen ; das *H.* Weyhnacht: Fest nabete heran / und Ihr. Durchlaucht. wolten gerne von *Salkdahlum* in Dero *Residenz* *Wolffenbüttel* gehen / und daselbst einen ruhigen *Ordtes* Dienst haben. Dieses alles betrog Ihr. Durchlaucht. andere *mesures* gnädigt zu nehmen.

Das

AB: 153 118

X 235 1607

ULB Halle
007 111 053

3

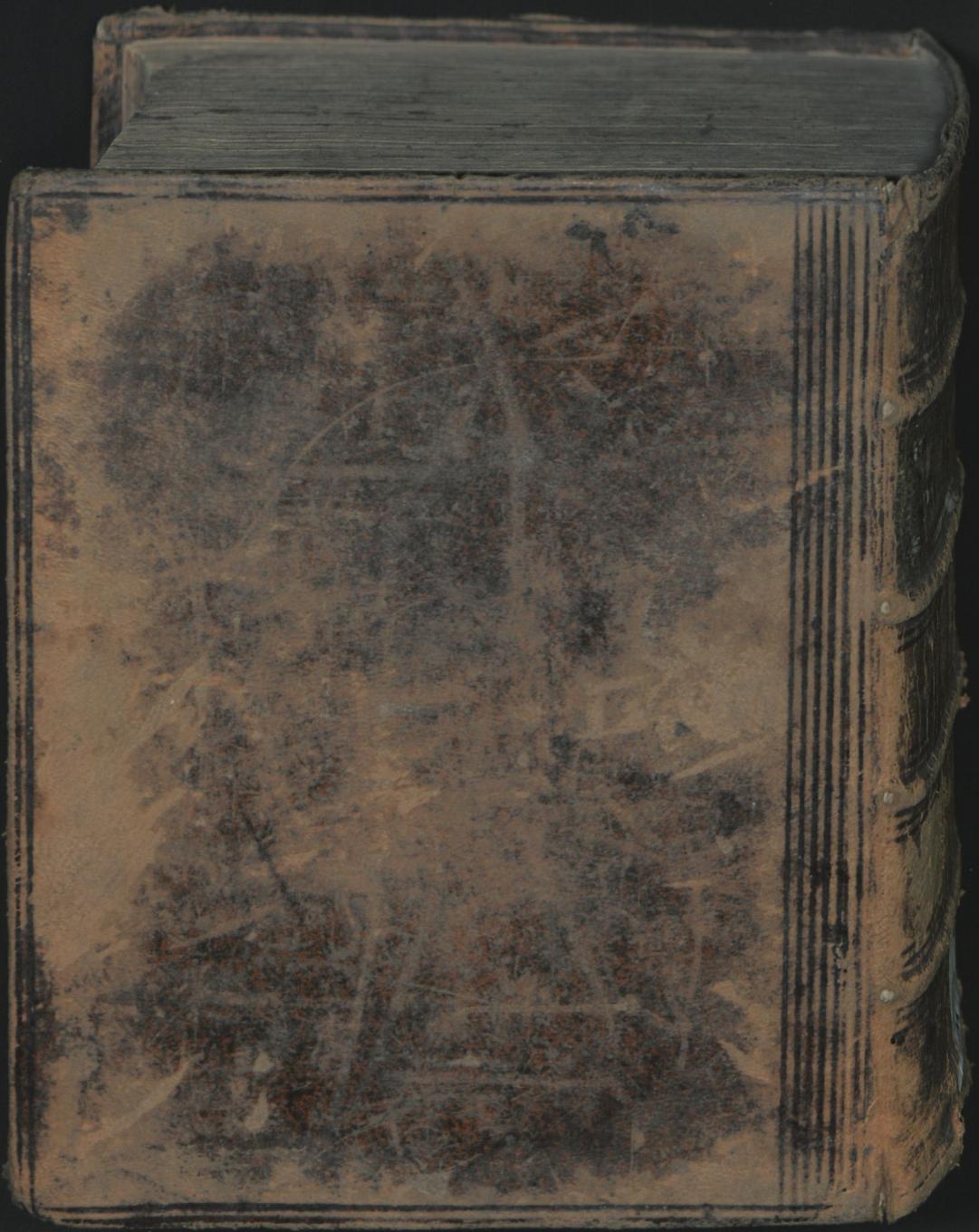


153 118

R

153 118





Inches

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

Centimetres

Farbkarte #13

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

B.I.G.

NO 1707.

Schreiben

an einen

n Freund.

12

